

Wirtschaftsprüfer – (d)ein Traumberuf

Informationen für Schülerinnen und Schüler



Was ist überhaupt Wirtschaftsprüfung?



Stell dir vor, du bestellst ein Elektrofahrrad bei einem Start-up und musst wegen langer Lieferzeiten mit, sagen wir beispielsweise 3.000 Euro, in Vorleistung gehen. Ein paar Monate später ist das Start-up insolvent, dein Fahrrad gar nicht erst aufgetaucht und du bist um 3.000 Euro ärmer. Was nun? Für einen Blick online ins Transparenzregister ist es zu spät, denn das Unternehmen ist zahlungsunfähig. Und hier kommen wir ins Spiel. Damit du sicher weißt, dass du für dein Geld das Gewünschte bekommst und gesicherte Informationen vorliegen, wie ein Unternehmen wirtschaftlich aufgestellt ist, Chancen sowie Risiken also frühzeitig erkannt werden, dafür gibt es uns – die Wirtschaftsprüfer.



WPin/StBin Katrin Fischer

Was machst du als Wirtschaftsprüfer*?

Als Wirtschaftsprüfer bist du Experte für Unternehmen:

Spannende und komplexe Fragen lösen

Du löst als Prüfer, Berater, Sachverständiger oder Treuhänder spannende und komplexe Fragen für Unternehmen, wie zum Beispiel Bewertungsfragen bei Beteiligungen, Haftungsansprüchen oder Unternehmenskäufen und Umwandlungen.

Kritische Sachverhalte erkennen

Als Wirtschaftsprüfer verstehst du die jeweiligen Vertragsgrundlagen und wirtschaftlichen Gegebenheiten von Unternehmen, erkennst zielgerichtet kritische Sachverhalte und diskutierst im Vorfeld Lösungsansätze. Bei Jahresabschlussprüfungen hast du Zugang zu wichtigen und sensiblen Bereichen von Unternehmen mit ihren Besonderheiten.

Vielfältige Karriereperspektiven

Als Wirtschaftsprüfer bieten sich dir vielseitige Karriereperspektiven. Du kannst in Wirtschaftsprüfungsgesellschaften arbeiten, dich in eigener Praxis selbstständig machen oder mit Steuerberatern und Rechtsanwälten eine Sozietät bilden. Es ist auch möglich, dich als Wirtschaftsprüfer beurlauben zu lassen und in die Industrie zu wechseln, wenn du zum Beispiel ein hervorragender Analytiker bist, Werttreiber in Unternehmen (wie zum Beispiel die Profitabilität) erkennen und Geschäftsmodelle fundiert bewerten kannst.

* Sämtliche Berufs- und Funktionsbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter (m/w/d).



Ich bin Wirtschaftsprüferin, weil der Beruf abwechslungsreich ist und mich immer wieder neu herausfordert. Die Prüfung großer Unternehmen erfordert sowohl analytisches Denken als auch Problemlösungskompetenz und kann nur im Team bewältigt werden. Dieser Mix aus fachlichen Fragestellungen und Zusammenarbeit mit Kollegen und Mandanten ist, was ich an meiner Arbeit am meisten schätze.

Laura Eckardt, Wirtschaftsprüferin, Audit Attestation
KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Weitere berufliche Einsatzmöglichkeiten für dich gibt es beispielsweise

- ▶ bei Prüfungsstellen von Sparkassen und Giroverbänden,
- ▶ in genossenschaftlichen Prüfungsverbänden,
- ▶ bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

Beruf mit nationalen und internationalen Perspektiven

Als Wirtschaftsprüfer bieten sich dir nationale und internationale Perspektiven: Abschlussprüfungs- oder Beratungsaufträge haben oftmals internationalen Bezug und viele Wirtschaftsprüfungsgesellschaften bieten dir als angehendem Wirtschaftsprüfer an, für eine gewisse Zeit bei einer Netzwerkgesellschaft im Ausland zu arbeiten und wichtige Erfahrungen auf den Gebieten der internationalen Rechnungslegung und Prüfung zu sammeln.

Du arbeitest viel mit anderen Menschen zusammen, sei es mit Mandanten, in Prüfungsteams oder mit anderen Fachabteilungen. Zum Teil arbeitest du außerhalb deines Büros direkt beim Mandanten. Du führst viele Gespräche. Zu deinen Ansprechpartnern dort zählt auch das Top-Management. Gute kommunikative Fähigkeiten und Empathie sind daher ein Muss.

Heute sind rund 18 Prozent der Wirtschaftsprüfer Frauen. Ihr Anteil steigt schnell. In jüngerer Zeit ist fast ein Drittel der Berufseinsteiger weiblich.

Guter Verdienst – sichere Zukunft

Deine Verdienstaussichten sind gut: Als Wirtschaftsprüfungsassistent fängst du nach deinem Studium heute in der Regel mit ca. 50.000 Euro an. Die Höhe deines Gehalts hängt jedoch von verschiedenen Faktoren ab, zum Beispiel der Dauer der Berufszugehörigkeit, der Berufserfahrung, den Gegebenheiten der jeweiligen Praxis oder regionalen Unterschieden. Als Wirtschaftsprüfer stehen dir alle Wege offen. Die unschlagbare Kombination aus Fachwissen und Praxiserfahrung macht dich zum gefragten Ansprechpartner für Unternehmen.

Was machst du ganz konkret als Wirtschaftsprüfer?

Deine beruflichen Einsatzfelder sind äußerst vielseitig:

Abschlussprüfung

Betriebswirtschaftliche Prüfungen insbesondere von Jahresabschlüssen wirtschaftlicher Unternehmen. Du prüfst die Verlässlichkeit und die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung, die das Unternehmen in seiner Buchführung, seinem Jahres- oder Konzernabschluss und gegebenenfalls dem (Konzern-)Lagebericht dokumentiert.

Andere betriebswirtschaftliche Prüfungen

Du führst Sonder-, Unterschlagungs- und Gründungsprüfungen durch, zum Beispiel beim Kauf oder Verkauf von Unternehmen.

Beratung

Als Wirtschaftsprüfer bist du gefragter Berater für Entscheider im Unternehmen. Du berätst Mandanten unter anderem

- ▶ beim Beantragen von Fördermitteln auf nationaler und EU-Ebene,
- ▶ wie Strukturen und Abläufe im Unternehmen optimiert werden können,
- ▶ über Risiken im Unternehmen und wie diese minimiert oder sogar verhindert werden können,
- ▶ wie moderne Informationstechnologien oder betriebliche Controlling-Systeme das Rechnungswesen von Unternehmen zielgerichtet unterstützen können.

Du berätst darüber hinaus Existenzgründer und Start-ups

- ▶ in betriebswirtschaftlichen Fragen,
- ▶ gibst strategische Empfehlungen,
- ▶ unterstützt dabei, effiziente Strukturen aufzubauen, über Börsengänge zu entscheiden oder darüber, ins Ausland zu expandieren.



Steuerberatung

Deine steuerberatende Tätigkeit als Wirtschaftsprüfer umfasst insbesondere

- ▶ die Lösung komplexer wirtschaftlicher und steuerrechtlicher Aufgaben,
- ▶ Lösungsansätze zur Buchführung und Bilanzierung,
- ▶ die Vertretung in Steuersachen vor den Finanzbehörden und -gerichten,
- ▶ das Ausfertigen von Steuererklärungen.

Unabhängiger Gutachter und Sachverständiger

Zu deinen Aufgaben gehören

- ▶ Bewertungen von Unternehmen und Unternehmensteilen,
- ▶ Restrukturierungs- und Sanierungsberatung sowie Prüfungen der Kreditwürdigkeit,
- ▶ Bewertungen für den Zugewinnausgleich,
- ▶ Abfindungen und Schadensermittlung,
- ▶ Korruptionsbekämpfung in Unternehmen.

Treuhänder

Zu deinen beruflichen Tätigkeiten gehören auch

- ▶ die Verwaltung fremden Vermögens,
- ▶ das Betreuen von Kreditsicherheiten,
- ▶ das Halten von Gesellschaftsanteilen und die Wahrnehmung von Gesellschafterrechten,
- ▶ das Durchführen außergerichtlicher Vergleiche.

Daneben kannst du als Wirtschaftsprüfer als

- ▶ Testamentsvollstrecker,
- ▶ Nachlassverwalter,
- ▶ Vormund,
- ▶ Insolvenzverwalter sowie als Notgeschäftsführer oder Liquidator arbeiten.





Ich bin Wirtschaftsprüferin geworden, weil der Beruf neben der klassischen Abschlussprüfung noch weitere spannende und interdisziplinäre Tätigkeitsfelder umfasst. Am meisten fasziniert mich das Erlangen von tiefen Einblicken in die Geschäftswelt von Unternehmen sowie die Möglichkeit aktiv einen wichtigen Beitrag zu der nachhaltigen Transformation von Unternehmen zu leisten.



Amelie Wambach

Wirtschaftsprüferin | LL.M | Audit Industry, Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rechtsberater bei ausgewählten Rechtsfragen

Du darfst als Wirtschaftsprüfer Mandanten in bestimmten Fällen rechtlich beraten. So kannst du unter anderem allgemeine Auskünfte zur Rechtslage geben und an Vertragskündigungen mitwirken.

Du willst noch mehr wissen zu den beruflichen Einsatzgebieten eines Wirtschaftsprüfers?

Mehr Informationen zu den Tätigkeitsfeldern der WP/vBP findest du hier:



Einen Überblick zu den Tätigkeiten, die allein dem Berufsstand der WP/vBP vorbehalten sind, bietet eine Übersicht der Wirtschaftsprüferkammer (WPK) unter:



Was kannst du als Wirtschaftsprüfer sonst noch machen?

Deine beruflichen Einsatzgebiete haben sich mit dem European Green Deal erweitert:

Der European Green Deal

Der European Green Deal ist ein von der EU Kommission im Jahr 2019 vorgestelltes Konzept mit dem Ziel, die Treibhausgasemissionen in der Europäischen Union bis zum Jahr 2050 auf null zu reduzieren.

Die aus dem Green Deal abgeleitete Nachhaltige Finanzstrategie soll dabei die Kapitalströme in Europa in umweltfreundliche (grüne) Investitionen lenken.



Dafür ist es erforderlich, dass Unternehmen künftig Auskunft über ihre Aktivitäten zur Nachhaltigkeit geben. Diese Nachhaltigkeitsberichterstattung wird mit der europäischen Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) geregelt. Mit der CSRD soll unter anderem eine inhaltliche Prüfpflicht der Nachhaltigkeitsinformationen eingeführt werden.

Nachhaltigkeitsberichterstattung

Allein in Deutschland wird aufgrund der CSRD die Zahl der direkt berichtspflichtigen Unternehmen von derzeit rund 500 (börsennotierte Kapitalgesellschaften sowie Banken und Versicherungen mit mehr als 500 Arbeitnehmern) auf etwa 15.000 ansteigen. Betroffen sind dann künftig:

- ▶ alle großen Kapitalgesellschaften,
- ▶ Banken und Versicherungen,
- ▶ börsennotierte kleine und mittlere Unternehmen.

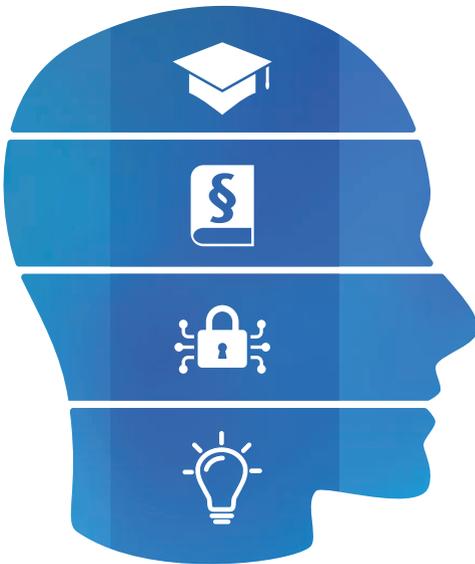
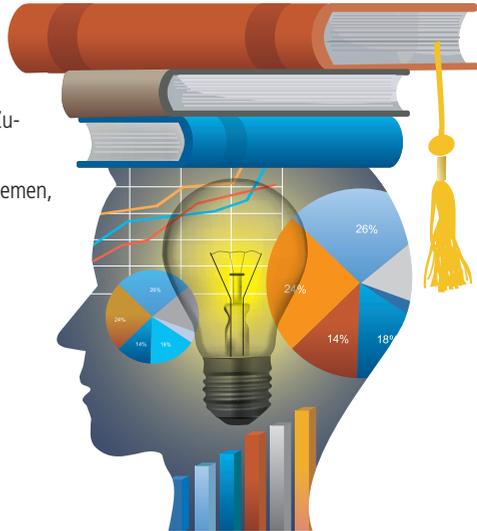
Neue prüfende und beratende Tätigkeit für dich als Wirtschaftsprüfer

Damit kannst du zukünftig auch in der Finanzberichterstattung und der Nachhaltigkeitsberichterstattung prüfend oder beratend tätig sein.

Was musst du als angehender Wirtschaftsprüfer persönlich draufhaben? Was brauchst du?

Wenn die beruflichen Tätigkeiten eines Wirtschaftsprüfers nach deinem Geschmack sind, dann solltest du folgende Eigenschaften und Skills mitbringen:

- ▶ Neugier und Interesse an wirtschaftlichen und rechtlichen Zusammenhängen,
- ▶ Interesse an Zahlen, Rechnungslegungs- und Bilanzierungsthemen,
- ▶ IT-Affinität,
- ▶ gute englische Sprachkenntnisse,
- ▶ analytisches und strukturelles Denken,



- ▶ gute Auffassungsgabe und die Fähigkeit, sich selbstständig in neue Themen einzuarbeiten,
- ▶ Spaß an Herausforderungen, Zielstrebigkeit und Ausdauer,
- ▶ Freude im Umgang mit anderen Menschen sowie Sozialkompetenz,
- ▶ Zuverlässigkeit,
- ▶ Wille zur Übernahme von Verantwortung,
- ▶ Bereitschaft zum Reisen.

Ich bin Wirtschaftsprüfer geworden, weil ich ein sehr breites Tätigkeitsfeld habe und in vielen Belangen – auch neben Fragestellungen zur Bilanzierung – erster Ansprechpartner der Mandanten bin. Das macht den Beruf sehr abwechslungsreich und interessant.

Pius Stahl
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater,
Weig Wirtschaftsprüfung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft





Deine Wege in die Wirtschaftsprüfung

Um Wirtschaftsprüfer zu werden, brauchst du viel Wissen im Bereich der Wirtschaftswissenschaften. Ein Studium mit wirtschaftswissenschaftlichem Anteil (Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftsinformatik) ist sinnvoll, aber nicht zwingend.

Auch Jura, Informationstechnologie oder Mathematik sind geeignet. Aber auch Literaturwissenschaften, Physik, Geoökologie zum Beispiel sowie andere Fächer sind prima. Denn: Sofern du analytisch gut unterwegs bist, dich in wirtschaftlichen sowie rechtlichen Zusammenhängen gut auskennst und auch Rechnungslegungs- und Bilanzierungsthemen keine Fremdwörter sind, geht auch jedes andere Studium.

1 Studium an einer Hochschule
(Zum Beispiel BWL, VWL, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftsinformatik, IT, Jura)

Ein zweimal jährlich aktualisierter WPK-Studienführer Wirtschaftsprüfung sowie die Übersichten der Hochschulen mit speziellen Modulen oder auf Wirtschaftsprüfung spezialisierten Studiengängen bieten dir einen guten Überblick. Beides ist kostenlos auf der Internetseite der WPK abrufbar:



2 Praktische Ausbildung in einer WPG/BPG
(Dauer 3 - 4 Jahre)*

Während deiner praktischen Ausbildung als Wirtschaftsprüfungsassistent wirst du intensiv von einem erfahrenen Wirtschaftsprüfer als Mentor angeleitet und betreut. Praktische Erfahrungen kannst du auch bereits vor Studienbeginn oder während deines Studiums machen. Die Praktikumsbörse der WPK unterstützt dich dabei:

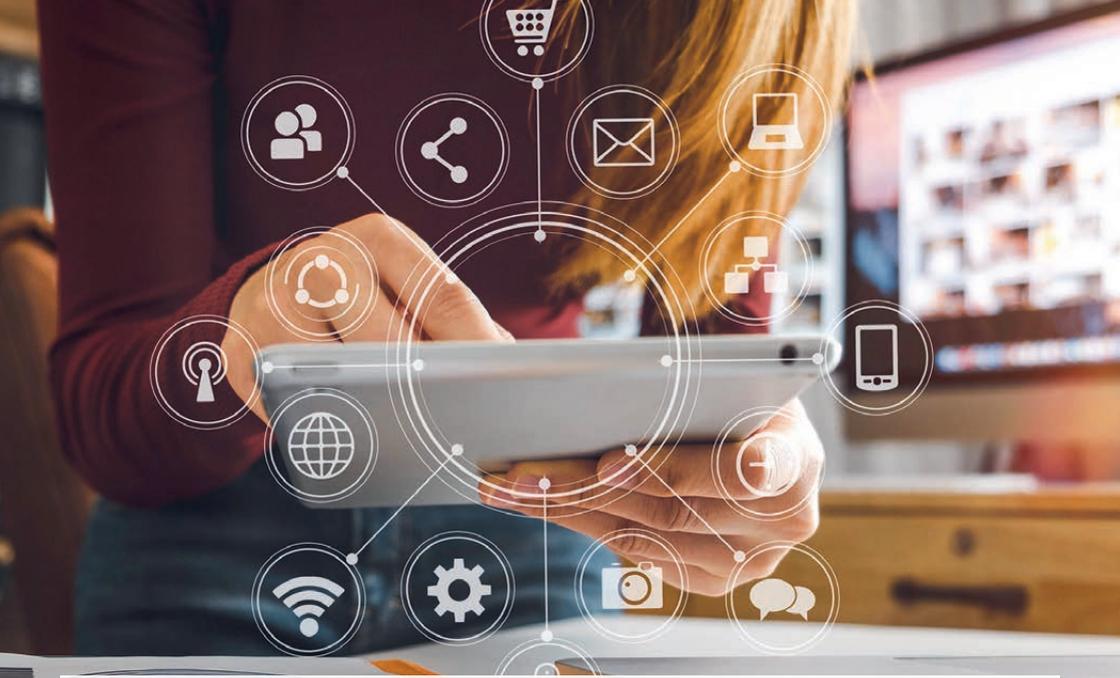


3 Wirtschaftsprüfungsexamen

Nach dem Bestehen des Wirtschaftsprüfungsexamens leistest du vor der Wirtschaftsprüferkammer den Berufseid und wirst feierlich zum Wirtschaftsprüfer bestellt. Alle Informationen zum Examen findest du hier:



*Die Dauer der praktischen Ausbildung richtet sich nach der Regelstudienzeit des Studiums. Mit einer abgeschlossener Hochschulausbildung musst du wenigstens eine dreijährige praktische Tätigkeit als Wirtschaftsprüfungsassistent nachweisen. Beträgt deine Regelstudienzeit der Hochschulausbildung weniger als acht Semester, verlängert sich die Tätigkeit auf vier Jahre.



Fachwirt/-in Wirtschaftsprüfung (WPK)

Eine weitere Möglichkeit für dich in der Wirtschaftsprüfung arbeiten zu können, ohne dass du zwingend studiert haben musst, ist eine berufliche Ausbildung als Fachwirt/in Wirtschaftsprüfung (WPK).

Als Fachwirt/-in Wirtschaftsprüfung (WPK) kannst du qualifizierte berufsspezifische Aufgaben in der Wirtschaftsprüfung bearbeiten, ohne Wirtschaftsprüfer zu sein. Zu diesen Aufgaben gehören zum Beispiel die Mitwirkung an der gesetzlichen und freiwilligen handelsrechtlichen Jahresabschlussprüfung sowie an der Prüfung des Lageberichts oder sonstigen betriebswirtschaftlichen Prüfungen.

Anbieter von Lehrgängen zur Vorbereitung auf die Prüfung zum Fachwirt/zur Fachwirtin Wirtschaftsprüfung (WPK) findest du auf unserer Internetseite:



Du brauchst:

1 eine erfolgreich abgelegte Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf mit kaufmännischem, verwaltendem oder informationstechnologischem Bezug und eine auf die Berufsausbildung folgende mindestens dreijährige Berufspraxis oder

2 ein abgeschlossenes Hochschulstudium mit einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern und eine auf das Studium folgende mindestens zweijährige Berufspraxis oder

3 eine mindestens sechsjährige Berufspraxis.

Kleine Geschichte der Wirtschaftsprüfung

Wusstest du,

- ... dass die Kunst des Rechnungswesens im 11. Jahrhundert Eingang in Klöster und im Zusammenhang mit dem mittelalterlichen Lehnwesen auch in die weltliche Verwaltung fand?
- ... dass das Grundprinzip der doppelten Buchführung erstmals im 15. Jahrhundert vom italienischen Franziskanermönch und Mathematiker Luca Pacioli geschlossen dargestellt wurde?
- ... dass es Matthäus Schwarz war, der Hauptbuchhalter der Fugger, von dem aus dem 15. Jahrhundert erstmals der für Wirtschaftsprüfer heute so wichtige Bestätigungsvermerk überliefert ist: „Verantwortet und recht gemacht“?
- ... dass John Pierpont Morgan, der Gründer von J. P. Morgan seine Karriere 1857 als Wirtschaftsprüfer begann?
- ... dass bereits 1873 nach einer weltweiten Börsenkrise zwei deutsche Juristen der Bilanz erstmalig einen zentralen Informationswert über den wirtschaftlichen Zustand von Aktiengesellschaften zusprachen und eine jährliche Pflichtprüfung durch externe Revisoren gefordert haben?
- ... dass bereits 1884 in Deutschland die Gründungsprüfung für Aktiengesellschaften und 1889 die Pflichtprüfung für Genossenschaften eingeführt wurde?



Ich bin Wirtschaftsprüfer, weil ich den Mandanten ganzheitlich von der Prüfung bis zur Beratung zur Seite stehen will. Als Wirtschaftsprüfer habe ich die Möglichkeit tiefe Einblicke in Unternehmen zu gewinnen wie in nahezu keinem anderen Berufsfeld. Die Vielseitigkeit der Mandate und das breite Spektrum der Tätigkeiten von der klassischen Jahresabschlussprüfung bis zu hochaktuellen Themen wie der Nachhaltigkeitsberichterstattung machen den Reiz des Berufs für mich aus.

Lukas Schuch, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
BANSBACH GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft





... dass die älteste Vereinigung des deutschen Revisions- und Treuhandwesens, der „Verband Berliner Bücherrevisoren“ (VDB), 1896 gegründet wurde?

... dass bereits am 1. Juli 1926 der 1. Internationale Accountant-Kongress (heute WCOA) in Amsterdam stattfand?

... dass zu Beginn der 1930er Jahre in Deutschland ungefähr 280 Wirtschaftsprüfer bestellt und 32 Wirtschaftsprüfungsgesellschaften eingetragen waren, während es heute 14.797 Wirtschaftsprüfer und 3.028 Wirtschaftsprüfungsgesellschaften gibt*?

... dass spektakuläre Firmenzusammenbrüche und die Bankenkrise 1931 zur Verordnung der Bilanzpflichtprüfung für Aktiengesellschaften und zur Konstituierung des Berufsstands der Wirtschaftsprüfer in Deutschland führten?

... dass Wirtschaftsprüfer einen Freien Beruf ausüben?

* Stand: 1. Januar 2024



WIRTSCHAFTSPRÜFERKAMMER

Körperschaft des
öffentlichen Rechts

Wirtschaftsprüferhaus

Rauchstraße 26

10787 Berlin

Telefon +49 30 726161-0

Telefax +49 30 726161-212

E-Mail kontakt@wpk.de

www.wpk.de

Impressum

Herausgeber: Wirtschaftsprüferkammer

WP/StB Dr. Michael Hüning (Geschäftsführer)

RA (Syndikusrechtsanwalt) Dr. Eberhard Richter (Geschäftsführer)

RA David Thorn (Stabsstellenleiter Öffentlichkeitsarbeit)

Bildnachweise: © George Rudy/Shutterstock.com (S. 1); ©Wright Studio/

Shutterstock.com (S. 3); © Ground Picture/Shutterstock.com (S. 4/5);

© Sergey Nivens/Shutterstock.com (S. 6); © Ground Picture/Shutterstock.com

(S. 7); © jiris/Shutterstock.com (S. 8); © 4 PM production/Shutterstock.com

(S. 9); © Nuttapong punna/Shutterstock.com (S. 10); © Triff/Shutterstock.com

(S. 11); © Everett Collection/Shutterstock.com (S. 12)

Stand: 1. April 2024



wpk.de



X.com/WPK_de



wpk.de/xing/



wpk.de/linkedin/